

OK orchideen urier

Ausgabe
Sep./Okt.
5/21

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft



Cryptostylis carinata

**Schatzkammer
nördliches Mindoro – Teil 1**
Foto: Ravan Schneider

Liebe Mitglieder!

Endlich können wir uns wieder persönlich treffen. Die nächsten Termine für unsere Vereinsabende sind bereits geplant, und wir können diese nun auch wieder in unserem Orchideenkurier veröffentlichen.

Und schon gibt es einige wichtige Änderungen: Die Treffen in den Gruppen finden diesmal nicht an den gewohnten Tagen statt, zum anderen findet nun das Treffen der Wiener Gruppe erstmals in dem neuen Vereinslokal statt. Genaue Informationen finden Sie auf Seite 22.

Selbstverständlich gelten bei allen Treffen die 3-G-Regeln, und eventuelle Änderungen sind nicht ausgeschlossen.

Bitte informieren Sie sich weiterhin regelmäßig auf der Website Ihrer Landesgruppe.

Die Kärntner Gruppe hat bereits am 10. Juli zu ihrem traditionellen Sommerfest bei Johanna Trzesniowski geladen. Es wurde wieder fleißig gegrillt, und anschließend gab es noch köstliche, selbstgemachte Mehlspeisen und Torten. Ein herzliches Dankeschön an die Gastgeberin und an alle, die zu dem Gelingen dieses Sommerfestes beigetragen haben.

Helmut Lang hatte eine Auswahl an Orchideen mitgebracht, und alle, die noch etwas Platz in ihrem Glashaus oder auf der Fensterbank hatten, konnten die eine oder andere ergattern.

In der NÖ-Gruppe gab es im Juli nach langer Zeit auch den ersten Vereinsabend, ebenfalls mit Pflanzenverkauf von Helmut Lang. Auch hier konnte ich feststellen, dass die Mitglieder es sichtlich genossen haben, nach so langer Zeit einander wieder persönlich zu treffen und miteinander zu tratschen.

Zu dieser Ausgabe:

Es freut mich besonders, dass ich die Genehmigung zur Veröffentlichung der Beiträge 1 und 2 von „Schatzkammer nördliches Mindoro“ erhalten habe. Bis das Reisen in ferne Länder wieder möglich sein wird, können Sie ja auch einen netten Ausflug in die „Steirische Toskana“ machen. Für die Orchideensuche wird es vielleicht schon zu spät sein, aber ...

Einen weiteren kurzen Beitrag zum Thema „Ein Mitglied stellt sich vor“ haben wir von Alina Schludermann erhalten.

Ich kann Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen wünschen und vielleicht gerade Sie dazu motivieren, uns Ihre Kultur vorzustellen.

Erika Tabojer

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
h.lukasch@orchideen.at

VIZEPRÄSIDENT/IN

Elisabeth Hihm, 0664/555 19 45,
service@orchideen.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at
Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,
cpanhoezl@gmail.com

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,
office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihm, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,
service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:
Elisabeth Mejstrik
wog.mitgliederservice@gmail.com

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6
orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorstellung
am Ende des Heftes
WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 6/21

20. September 2021

Schatzkammer nördliches Mindoro

Ravan Schneider, Mindoro, Philippinen, Teil 1



Ein Streifzug durch die philippinische Orchideenwelt

Anfang des 20. Jahrhunderts haben etliche Wissenschaftler und Sammler die Inselwelt der Philippinen botanisch untersucht, wobei ein Hauptaugenmerk den Orchideen galt. Da die Philippinen aber aus 7107 einzelnen Eilanden bestehen, war dies ein nahezu unmögliches Unterfangen.

Stattdessen griff man nur die größeren Inseln heraus und botanisierte da selbst nur auf den höchsten Erhebungen und Bergmassiven. Bekannteste Beispiele sind der Mt. Apo auf Mindanao mit 2956 m, der Mt. Kanloan auf Negros mit 2465 m und der Mt. Halcon auf Mindoro mit 2587 m.

Da auf den höchsten Bergen der jeweiligen Insel mit der größten Artenvielfalt zu rechnen war, hat man die weniger hohen Berge entweder erst gar

nicht in Angriff genommen oder aus Zeitmangel oder aufgrund nicht vorhandener Infrastruktur vernachlässigt.

Mount Halcon

Rund um den Mt. Halcon auf Mindoro waren drei Wissenschaftler und Sammler tätig. Im April und Mai 1905 R. C. McGREGOR und im Juni 1906 M. L. MERRITT. Als Dritter nahm sich im November 1906 E. D. MERRILL die höheren Lagen des Massivs vor und trug den größten Anteil der Funde bei.

Nach meinen eigenen Erfahrungen ist die Zeit von Anfang November bis Ende Januar die



Mount Halcon, vom Bergrücken aus gesehen, aber nur selten völlig wolkenfrei sichtbar

Hauptblütezeit der Orchideen auf Mindoro, dann stellen etwa 50% der vorhandenen Arten ihre Schönheit zur Schau.

Alle drei Sammler wurden für ihre Tätigkeit mit dem Artnamen (Epitheton) von diversen Orchideen mit ihren Namen nachhaltig geehrt und bleiben somit unvergessen.

So beispielsweise McGREGOR mit *Crepidium qregorii*, MERRITT mit *Bulbophyllum merrittii* und *Pinalia merrittii* sowie MERRILL mit *Dendrobium merrillii*, *Oendrochilum merrillii*, *Liparis merrillii*, *Vanda merrillii* und diversen anderen mehr.

Allerdings wurden im angegebenen Zeitraum nur 101 verschiedene Orchideenarten gefunden, was mit anderen Blütezeiten zusammen hing und auch damit, dass man dieses Massiv in vier Monaten nicht annähernd gründlich untersuchen kann.

Erschwerend kommt hinzu, dass zum damaligen Zeitpunkt der Holzbedarf sehr gering war und nicht wie heutzutage die Kettensäge eine große Hilfe zum Aufsammeln von Orchideen beitrug. Zusammengefasst wurden die Funde und die daraus resultierenden Neubeschreibungen von Oakes AMES unter dem Titel „Orchidaceae Halconenses“ und vom Bureau of Science of the Philippine Government in Manila im Juni 1907 veröffentlicht. In schätzungsweise 30 km Luftlinie entfernt vom Mt. Halcon liegt die Stadt Puerto Galera mit einem dahinterliegenden Bergrücken, der allerdings namenlos geblieben ist, obwohl er zur rechten Seite hin eine Höhe von 1150 m erreicht. Etwa 800 m zurückliegend und erst sichtbar, wenn man sich auf dem Kamm befindet, liegt die höchste Erhebung in dieser Gegend, Mt. Malasimbo mit 1227 m.



Calanthe speciosa, Ausschnitt des Blütentriebs

Abgeholzter Tropenwald

Neue Orchideen

Da der Bergrücken völlig unerforscht war und immer noch ist, war mit einigen Neuheiten zu rechnen, wie es gelegentlich überall auf den Philippinen zutrifft. Die Neufunde für dieses Gebiet müssen in drei Kategorien eingeteilt werden: Erstberichte für Mindoro, Erstberichte für die Philippinen und völlig neue, bis dahin unbekannte Arten.

Mit Sicherheit sind nachträglich weitere Sammler auf Mindoro tätig gewesen, aber es gibt keine umfassende Dokumentation über deren Tätigkeiten. Ich selbst habe bis heute auf dem Bergrücken 203 Orchideenarten gefunden und auf Bildern festhalten können. Es sind noch vier weitere Bulbophyllum und eine grünblättrige Juwelenorchidee oberhalb von 880 m vorhanden, aber ich hatte noch nie das Glück, eine Blüte daran zu sehen beziehungsweise zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Da der Berg über große Teile sehr steil und nur bedingt zugänglich ist, kann man höchstens 25% der Gesamtfläche als Fundort in Anspruch nehmen, also eine relative kleine Fläche im Vergleich zum riesigen Massiv des Mt. Halcon.

Unter den 203 Orchideen sind 61 Erstberichte für Mindoro enthalten, woraus klar zu erschließen ist, dass die Sammlungs- und Forschungsarbeit noch große Lücken aufweist und die Artenvielfalt zu

Unrecht nur auf den Mt. Halcon übertragbar ist. Die Erstberichte konnten dem letzten umfassenden Werk über philippinische Orchideen „Orchidiana Philippiniana“ von Helen VALMAYOR entnommen werden. Da die Vorstellung der 61 Arten den Rahmen des Artikels sprengen würde, möchte ich mich nur auf die Erstberichte für die Philippinen und die bereits veröffentlichten Neubeschreibungen beschränken.

Bis Ende 1995 war auf Mindoro kein Internet verfügbar, und es gestaltete sich als sehr schwierig, die Namen der gefundenen Orchideen zu finden. Zum selben Zeitraum konnte ich in Manila das Buch „The Orchids of the Philippines“ von Jim COOTES erstehen und gewann einen ersten Eindruck über die Vielfalt der heimischen Arten.

Mitte 1996 verbrachte Jim COOTES mehrere Wochen Urlaub auf den Philippinen, und Mindoro war eines seiner Reiseziele. Wie der Zufall manchmal so spielt, sind wir uns begegnet, und daraus hat sich eine intensive Zusammenarbeit und Freundschaft entwickelt.

Bis Mitte 1996 hatte ich 121 Orchideenblüten fotografisch festhalten können, und im Laufe der nächsten Monate konnte bis auf wenige Ausnahmen die Namensfindung geklärt werden. Dazu gehören die Arten, welche in der philippinischen Flora bis zu meinem Auffinden noch nicht gesichtet worden waren.



Calanthe speciosa

Bekannt von Südchina, Taiwan, Thailand, der Malaysischen Halbinsel, Borneo, Sumatra, Java, Sulawesi und den Molukken. Es ist eine sehr schöne Art aus der Sektion Styloglossum und während der Blütezeit im April und Mai durch die bis zu 70 cm hohen Blütentriebe kaum zu übersehen. Die einzelne Blüte erreicht etwa 15 mm im Durchmesser.

Sie ist auf diesem Berg an zwei Orten bei 940 und 1020 m Höhe mit jeweils nur einer Pflanze auffindbar.

An beiden Stellen wächst die Pflanze auf verrottenden Baumstämmen, um ihren Nährstoffbedarf ausreichend decken zu können. Zwischenzeitlich wurde noch ein weiterer Fundort auf der Insel Negros bestätigt.

**Calanthe speciosa auf 1020 m Höhe,
Habitat und Blüte**



Phaius borneensis

wurde bis zum Auffinden auf Mindoro als endemisch für Borneo aufgeführt, dort auffindbar im Höhenbereich zwischen 500 und 1500 m.

Angesiedelt als Erdorchidee oder auch lithophytisch auf ultramafischem (magnetischem) Gestein wachsend.

Hier auf Mindoro am Boden sowie auch auf verrottendem Holz ist sie in schattigen Lagen im Bereich von 560 bis etwa 900 m Höhe zu finden.

Blütezeit ist September bis Dezember.

Die Spannweite der Blüte liegt bei etwa 4 cm.



**Phaius borneensis auf 620 m Höhe,
Habitat und Blüte**



Chrysoglossum ornatum, Habitat und Blüte

Chrysoglossum ornatum

ist eine weit verbreitete Orchidee, deren Vorkommen sich von Indien bis nach Neu-Kaledonien erstreckt und die kürzlich auch auf Borneo entdeckt wurde. Es ist anzunehmen, dass die Orchidee auf den Philippinen eine weitere Verbreitung hat und sie auch auf der Westseite von Luzon und auf Palawan angesiedelt sein könnte.

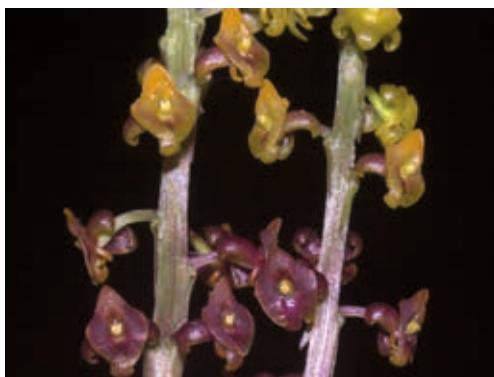
Es ist eine Erdorchidee, welche auch bevorzugt in schattigen Lagen wächst und vom Blattwerk her und ohne Blüten leicht mit *Plocoglottis bicallosa* und *Plocoglottis lucbanensis* verwechselt werden kann. Die Blüten sind bis zu 35 mm breit, welche aber durch die unscheinbare Färbung und die Neigung nach unten leicht übersehen werden können. Blütezeit ist bei dieser Pflanze Jänner und Februar.

Peristylus maingayi, Habitat und Blüte

Peristylus maingayi

hat ihre ursprüngliche Verbreitung in Thailand, Vietnam, Kambodscha, Borneo, Malaysia, auf den unterhalb liegenden Inseln von Sumatra bis Sulawesi sowie Neuguinea und Queensland in Australien. Auf Mindoro fand ich diese recht kleine Erdorchidee nur an einem einzigen Standort wachsend. Auf einer Wiese in etwa 620 m, in voll sonniger Lage, deren Gras von den Ureinwohnern, den Mangyan, während der Trockenzeit alljährlich abgebrannt wird. Die in der Erde steckenden Bulben nehmen dabei keinen Schaden, und die Pflanzen blühen jedes Jahr aufs Neue.

Die Pflanze bildet mit ihren Blättern hübsche Rosetten, welche nahezu am Boden aufliegen. Zur Blütezeit im August haben die Blütentriebe eine Höhe zwischen 30 und 40 cm erreicht, sind aber



Crepidium tjiwideiense, Habitat und Blüte

im wesentlich höheren Gras nur schwierig auszumachen. Die einzelne Blüte ist etwa 6 mm breit.

Crepidium tjiwideiense

war früher nur aus der Gegend von Tjiwidei in Indonesien bekannt, welche auch für das zungenbrecherische Epitheton verantwortlich ist. Hier ist sie nur auf dem Berg in einem kleinen Areal von etwa 50 x 50 m zu finden. Die Pflanzen wachsen in vollem Schatten, oftmals von Farnen oder anderen, höher gewachsenen Pflanzen überwuchert.

Die Blütezeit ist im Dezember, und die Blüten halten recht lange, wobei nicht alle zur gleichen Zeit geöffnet sind. Die Blütentriebe erreichen eine Höhe von bis zu 50 cm und können bis zu 50 Blüten tragen, welche zirka 4 mm groß sind. Die Blüten verändern ihre Farbe mit zunehmendem Alter.

Cryptostylis taiwaniana, Habitat und Blüte

Am Anfang sind sie gelblichgrün, dann dunkelgelb bis zuletzt rötlich braun.

Cryptostylis taiwaniana

wurde ursprünglich auf Taiwan gefunden und galt als endemisch. Sie wurde bereits 1933 beschrieben und zu Ehren des Landes mit dem entsprechenden Epitheton versehen.

Ich habe hier am Berg nur einen einzigen Fundort auf 730 m ausmachen können, wo ein paar wenige Pflanzen auf einem Quadratmeter Grundfläche wachsen. Die Blätter haben eine nicht unähnliche Befleckung wie manche *Paphiopedilum*-Arten, sind allerdings mit einem Blattstiel von etwa 10 cm Länge versehen. Die Pflanze blüht im August und September, wobei der Blütentrieb die Höhe von etwa 40 cm erreicht.



Vanilla platyphylla in voller Blüte und Einzelblüte

Allerdings sind nie mehr als eine oder zwei Blüten gleichzeitig geöffnet. Etwa ein Jahr später wurde noch ein weiterer Fundort auf Luzon in der Provinz Quezon ausfindig gemacht.

Vanilla platyphylla

galt seit Ende der sechziger Jahre im vorigen Jahrhundert als vermisst oder schlachtweg ausgerottet.

Die Pflanze, ursprünglich nur von Sulawesi bekannt, war nach Abholzung eines Walds nicht mehr auffindbar. Die von mir entdeckte Vanilla-Spezies gab am Anfang Rätsel auf, das aber durch Peter O'BYRNE aus Singapur dann doch erfolgreich gelöst werden konnte.

Auf Mindoro wächst die Orchidee im Höhenbereich von 480 bis 700 m und ist an manchen Stellen recht zahlreich vorhanden. Als Kletterpflanze ist sie bemüht, einen geeigneten Baum zum Hochklettern zu finden, denn nur die Pflanzen mit senkrechtem Wuchs sind in der Lage zu blühen. Diese Suche ist nur in den wenigsten Fällen erfolgreich, und viele Triebe kriechen am Boden oder durch niedriges Gestrüpp. Aus diesem Grund findet man viele Pflanzen, aber nur wenige Blüten. Die Blütezeit ist von Mitte März bis Ende April, und es ist jedes Jahr ein Ereignis, einen am Baum hochwachsenden Trieb von 6 bis 8 m Länge in voller Blüte zu sehen. Die Blütentriebe produzieren nacheinander bis zu zehn Blüten, welche etwa 8 cm breit sind, sie halten allerdings jeweils nur zwei Tage.





Cryptostylis carinata, Habitat



Seitenansicht der Blüte



Cryptostylis carinata, Basis der Lippe



Vorderansicht der Blüte

Blüte mit grauem Farbton und deutlicher Abbildung der Schwiele

Cryptostylis carinata

galt nach meinem Auffinden für nahezu zwei Jahre als unbeschriebene Spezies, denn es gab weder ein Foto von der Blüte noch war in den umliegenden Ländern ein Herbarbeleg vorhanden, der Ähnlichkeit mit dieser Pflanze und Blüte aufwies. Gegen Jahresende 2012 erhielt ich von Peter O'BYRNE eine Beschreibung dieser Pflanze, die er in den Unterlagen des Royal Botanic Gardens, Kew, gefunden hatte. Die Pflanze wurde bereits 1912 von J. J. SMITH unter diesem Namen beschrieben und galt als endemisch auf Papua-Neuguinea. Die ohrförmige Öffnung an der Basis der Lippe und die lange Schwiele in der Mitte sind die entscheidenden Erkennungsmerkmale. In der Beschreibung wird die Pflanze als Erdorchidee aufgeführt, sie wächst aber auf unserem Berg immer an zum Teil schon morschen Baumstämmen bis etwa 2 m über dem Boden, was auch ihrer kletternden oder kriechenden Wuchsform entgegen kommt. Eben durch diese Wuchsform ist die Pflanze nur schwer auszumachen, weil an älteren Baumstämmen viele andere Kletterpflanzen angesiedelt sind und sie erst durch die Blüten als Orchidee in Erscheinung tritt.

Die Fundorte der Pflanzen erstrecken sich von 720 bis 980 m Höhe, wobei die Blütenfarbe im Grundton variabel erscheint. Im unteren Höhenbereich ist sie rötlich und auf dem Kamm mehr gräulich. Der Blütentrieb erreicht eine Länge von 30 cm, und ähnlich wie bei *Cryptostylis taiwaniana* sind nur eine oder zwei Blüten gleichzeitig geöffnet. Die Blütezeit erstreckt sich von April bis Mai. Die Blütenfarbe der Lippe wird in der Beschreibung als helles Gelb mit rotbraunen Flecken zur Basis hin aufgeführt. Hier kann man nicht unbedingt von einer Übereinstimmung sprechen, aber es ist möglich, dass bereits getrocknete Pflanzen zur Beschreibung herangezogen wurden und die Farben nicht mehr deutlich zu erkennen waren.

Epiphyten

Während sich das Orchideenvorkommen auf dem

Berg zu einem Drittel in Erdorchideen und zwei Dritteln Epiphyten aufteilt, war es bei den Erstberichten genau umgekehrt.

Nachfolgend drei Orchideen, die allerdings nur mit der Hilfe der illegalen Holzfäller gefunden werden konnten und sonst nur in unerreichbarer Höhe auf den Bäumen wachsen.

Liparis somae

war nur von Sikkim und Taiwan bekannt und wurde von dort schon 1914 beschrieben. Es hat somit fast 100 Jahre gedauert, bis ein weiteres Land als Fundort hinzukam.

Auf diesem Berg hat die Pflanze ihre Verbreitung von 450 bis 880 m, wird aber zusehends seltener, weil die Bäume in diesem Bereich der Kettensäge zum Opfer fallen.

Die übrigen Pflanzen fristen ihr Dasein in vollsonniger bis vollschattiger Lage, was man deutlich an der Größe der Pflanze und der Farbe der Blätter unterscheiden kann. Die Blüten, etwa 100 an der Zahl und 4 mm breit, öffnen sich fortwährend vom Stielende her und halten etwa acht Tage. Die Blütezeit ist im Februar.

Saccolabiopsis viridiflora

ist eine winzige, monopodiale Art, die man nur von Vietnam und Taiwan kannte.

Angesiedelt auf den äußersten Ästchen der Bäume, ist die Pflanze kaum wahrzunehmen. Gelegentlich kann man sie auch in lichtem Gebüsch an dünnen Ästchen sehen, aber leider nur selten. Die Pflänzchen wachsen entlang des Gipfelpfads im linken Bereich des Bergs im Höhenbereich von etwa 950 m.

Am vollsonnigen Standort ist die Blattoberseite immer rot gefärbt.

Die Blütezeit ist im April, und der Blütentrieb wächst immer nach unten hängend.

Die Blüte ist etwa 6 mm breit und hält etwa eine Woche, ist aber recht unscheinbar gefärbt.



***Liparis somae*, Habitus und Blüte**





Saccolabiopsis viridiflora, Habitus und Blütentrieb





Bulbophyllum abbrevilabium

aus der Sektion Epicrianthes ist ursprünglich in Thailand, Malaysia und Vietnam beheimatet. Die nach unten hängende Wuchsform ist hilfreich bei der Identifizierung der Pflanzen in dieser Sektion, auch wenn gerade keine Blüte vorhanden ist. Die einzigartigen Sepalen bei Pflanzen in dieser Sektion verleihen den Blüten ein interessantes Aussehen. Die Blüte hat einen Durchmesser von etwa 8 mm, ist allerdings sehr kurzlebig und hält nur einen Tag. Es könnte gut sein, dass die Pflanze mehrmals im Jahr blüht.

Ich habe die einzelne Pflanze erst kürzlich am Stamm eines gefällten Baums entdeckt und brauche zur absoluten Sicherheit der Bestimmung konservierte Blüten, damit Jaap VERMEULEN von der Uni in Leiden eine genaue Untersuchung vornehmen kann.

Die warzige Lippe weist Unterschiede auf, aber das eindeutig zu klären, ist Sache der Taxonomen. Die Pflanze wurde auf 640 m Höhe gefunden, was sich in etwa mit den Höhenangaben aus den vorgenannten Ländern deckt.



Habitus und Blüte des vermeintlichen *Bulbophyllum abbrevilabium*. Die einzige mir bisher bekannte Blütezeit war im November.

Wird fortgesetzt...

Ravan Schneider, Mindoro, Philippinen,
ravanschneiden951@gmail.com

Auf der Suche nach Ophrys apifera, O. holoserica und O. sphegodes entlang der südsteirischen Weinstraße

Stefan Veligkone, Graz

In Kärnten geboren und nun aus beruflichen Gründen (Chemiker) in Graz. Bereits im Alter von ca. 8 Jahren kaufte er sich die erste Orchidee. Fasziniert auch von den Kakteen und tropischen Obstpflanzen, welche er selbst aus Samen herangezogen hatte, versuchte er sich auch mit der Orchideenbestäubung und Aussaat. Seine Orchideen kultiviert er auf der Fensterbank in seiner Wohnung.



Wiesenfläche mit unzähligen Knabenkräutern, *Dactylorhiza fuchsii*, in Langeegg, Steiermark, am 29. 5. 2020

Die Steiermark bietet eine breite Palette an unterschiedlichen Lebensräumen, von den alpinen Zonen im nördlichen Teil bis hin zu den eher mediterran

anmutenden sanften Hügeln im Süden. Und dort im Süden befindet sich wohl eine der schönsten Regionen der „grünen Mark“, wenn nicht sogar



Spinnenragwurz, *Ophrys sphegodes*



Fuchsknabenkraut, *Dactylorhiza fuchsii*

von Österreich (das ist wohl Ansichtssache): die Südsteirische Weinstraße oder auch Steirische Toskana genannt (nicht umsonst!). Wie der Name schon vermuten lässt, wird hier vornehmlich Wein angebaut und kann auch in den vielen Buschenschanken und Weingütern verkostet und erworben werden.

Anfang Juni führte mich ein Ausflug in die Region um Glanz an der Weinstraße bzw. Leutschach, und ich machte mich im Vorfeld in der Literatur kundig, ob es denn in dieser Region Vorkommen der äußerst exotisch anmutenden Ragwurzarten (*Ophrys* sp.) gibt.

Die Gattung *Ophrys* lockt ihre Bestäuber nicht mit Nektar, sondern mit dem Aussehen und den Sexualpheromonen von weiblichen Insekten, was zu einer Pseudokopulation der männlichen Insekten auf der Blüte führt und zum Entnehmen oder Übertragen der Pollinien. Die Mitglieder dieser Orchideengattung haben ihre größte Verbreitung im Mittelmeerraum, wobei in Österreich vier dieser Arten als heimisch angeführt werden: die Bienenragwurz (*Ophrys apifera*), die Hummelragwurz (*Ophrys holoserica*), die Spinnenragwurz (*Ophrys sphegodes*) und die Fliegenragwurz (*Ophrys insectifera*). Daneben wurden auch einige Hybriden in Österreich entdeckt, so z. B. *Ophrys x obscura* (*O. holoserica* x *O. sphegodes*) oder *Ophrys x hybrida* (*O. sphegodes* x *O. insectifera*). Bienen-, Hummel- und Spinnenragwurz finden sich in Österreich vor allem im Nordosten (Wien, Niederösterreich, Burgenland) recht zahlreich, wo hingegen die Fliegenragwurz ein größeres Verbreitungsgebiet aufweist. Für die drei erstgenannten Arten konnten auch Standorte in der südlichen Steiermark nachgewiesen werden, jedoch wurden im Laufe der Jahre viele dieser Lebensräume durch die Neuanlegung von Weingärten stark dezimiert oder sogar ganz zerstört, wodurch diese Orchideen in der Steiermark als stark gefährdet gelten.

Schon bei der Anreise entdeckten wir eine kleine Wiesenfläche, die zur Straße hin abfällt und übersät war mit Fuchsknabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*), ein wahrer Augenschmaus.

Die beiden bekannten Standorte der Hummel- und Spinnenragwurz in der Südsteiermark finden sich in unmittelbarer Nähe zueinander in Langegg am Pößnitzberg. Es wird in diesem Artikel absichtlich auf detaillierte Fundortbeschreibungen verzichtet, da es in der Vergangenheit immer wieder zu „Pilgerwanderungen“ an neue Orchideenstandorte gekommen ist bzw. auch zum Ausgraben oder Abpflücken von Pflanzen. Für die Spinnenragwurz waren wir leider in diesem Jahr zu spät dran, die kleine Wiese war schon gemäht, und es wurden keine Exemplare mehr angetroffen.

Wir besuchten aber schon im letzten Jahr den selben Platz und konnten doch einige prächtige Pflanzen finden. Nur wenige Meter entfernt befindet sich ein Trockenrasen, auf welchem die Hummelragwurz (*Ophrys holoserica*) ihr Vorkommen hat. Zu unserer Verwunderung fanden wir die Wiese in diesem Jahr eingezäunt, und da der Besitzer des Grundstückes zufällig vorbeifuhr und uns fragte, ob wir denn etwas suchen würden, und wir ihm mitteilten, dass hier eine seltene Orchidee ihr Zuhause hat, sagte er uns, dass es im letzten Jahr zu Entnahmen von Pflanzen (vermutlich Orchideen) auf seiner Wiese kam und er daher den Zaun errichtete. Er war so freundlich und zeigte uns von der Straße aus die einzige noch vorhandene Pflanze der Hummelragwurz, die an diesem Standort ihr Dasein fristet.

Im letzten Jahr konnte auch ein anderes Juwel der Orchideenflora hier gefunden werden: Das Blasse Knabenkraut (*Orchis pallens*) wächst entlang der Straßenböschung unweit des Fundortes der Hummelragwurz, jedoch wurden in diesem Jahr an derselben Stelle keine Pflanzen angetroffen.

Etwas weiter nördlich, in der Nähe von Leutschach, findet sich ein nach Süden hin abfallender Trockenrasen gleich neben der Straße, an dem die sehr farbenprächtige Bienenragwurz (*Ophrys apifera*) zu finden sein soll. Was an diesem Standort jedoch als erstes auffällt, sind die intensiv purpurgefärbten Blütenköpfe der Pyramiden-Hundswurz oder auch Pyramidenorchis genannt (*Anacamptis pyramidalis*).



Blasse Knabenkraut, *Orchis pallens*



Pyramidenorchids, *Anacamptis pyramidalis*



Hummelragwurz, *Ophrys holoserica*

Eine einzige Pflanze fristet am vermutlich letzten Standort in der Südsteiermark ihr Dasein.

Eine gründliche Suche nach der Bienenragwurz verlief allerdings erfolglos, und auch in der benachbarten Rasenfläche konnten leider keine Exemplare dieser Orchidee gefunden werden.

Fazit: Entlang der Südsteirischen Weinstraße gibt es noch Vorkommen von diversen Orchideen, jedoch wird ihr Lebensraum stark durch die immer weiter ausgebauten Weingärten bedroht.

Ein Ausflug in die „Steirische Toskana“ lohnt sich allemal, zum einen wegen der Orchideen und zum anderen wegen der Landschaft und des guten Weines.

Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

**Eisenheimer
Orchideen**

G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70

**DIE
Orchideen- &
Tropenpflanzen-
Zeitschrift**

► Abo - erscheint
alle 2 Monate
12 Hefte 55,- €

► Probeabo -
3 Hefte 12,- €

OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu

Orchideenvermehrung Ederer

www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör (Töpfe, Dünger, Substrat.....)
Ab einem Bestellwert von 50 EUR ist der Versand innerhalb Österreichs kostenlos!
Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch im Labor möglich.

Gartenstadt 16
7100 Neusiedl am See

Tel: +43 677 624 28400
lotte@orchideenvermehrung.at

Psychopsis in Zimmerkultur

Alina Schludermann



Lange Zeit habe ich sie gesucht. Früher gab es sie immer wieder in Baumärkten oder Gartencentern, leider hatte ich nie eine gekauft. Auf jeder Ausstellung hielt ich nach ihr Ausschau, ohne Erfolg.

Bei einem Vereinsabend der Wiener Gruppe, an dem ebenfalls ein Pflanzenverkauf stattfand, wurde ich endlich fündig! Angeblich ideal für die Zimmerkultur geeignet, da sie Staunässe so gar nicht leiden können und am liebsten getaucht werden.

Psychopsis! ☺

Das gekaufte Exemplar hatte zwar die typischen Blütenansätze, neue Blüten hervorbringen wollte es jedoch bei mir zu Hause vorerst keine.

Monate später (wieder bei einem Ausflug der Wiener Gruppe) durften wir die Glashäuser der Gärtnerei Marczika besuchen, und da standen sie: ein ganzer Tisch voll mit Psychopsis. Natürlich musste zumindest eine mit nach Hause! Knospig und ohne Beschriftung war sie ein kleines Überraschungspaket.

Seitdem ist einige Zeit vergangen, und der älteren Psychopsis schien die Gesellschaft richtig gut zu tun. Kurz nachdem die zweite Psychopsis begonnen hatte, ihre Knospen zu öffnen, legte die erste nach

und schob ebenfalls Knospen aus den trockenen Blütenstielen. Seitdem kriegen sich beide Pflanzen gar nicht mehr ein und werden nicht müde, eine Blüte nach der anderen hervorzubringen.

Die Pflege scheint wirklich ganz einfach zu sein, ideal als Zimmerkultur oder für Anfänger (wenn man sie mal gefunden hat). Beide stehen an einem Nordwestfenster – direkte Sonne kommt erst am späten Nachmittag –, werden aber durch den oberen Balkon vor zu intensiver Sonne geschützt. Dünger- und Wassergaben erhalten sie durch Tauchen in recht unregelmäßigen Abständen (da bin ich oft etwas nachlässig). Mittlerweile hat die jüngere Psychopsis einen kleinen Mitbewohner, eine (ich vermute) Bromelie hat sich im Substrat niedergelassen. Woher diese gekommen ist, weiß ich nicht, es scheint beiden auf jeden Fall gut zu gehen, da sich neue Bulben bei der Psychopsis gebildet haben.

Die größere ist laut Etikett eine *P. kramerianum*, bei der kleineren weiß ich es nicht, vielleicht hat da jemand einen Namen für mich. ☺

Wichtige Mitteilungen aus den Zweigvereinen



Kärntner Orchideenverein

Am 24. 9. 2021 findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer statt.

Die Wahlvorschläge können bis einen Tag vor der Versammlung an den Wahlleiter Adolf Koffler per Mail: adolf.koffler@adreko.net eingebracht werden.

Die Mitglieder erhalten die Tagesordnung schriftlich.



Landesgruppe Niederösterreich/Burgenland

Am 28. 10. 2021 (Achtung: Donnerstag!) findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer statt. Beginn 18:30 Uhr. Die Tagesordnung finden Sie auf:

<https://noeorchidee.jimdofree.com/vorstand-protokolle-und-statuten/generalversammlung/>

Ihre Wahlvorschläge können Sie per Mail bis zum 25. 10. 2021 an den Wahlleiter Konrad Tabojer: k.tabojer@aon.at senden.

Anschließend findet der Vereinsabend mit Vortrag und Pflanzenbesprechung und -bewertung statt.

Röllke
Orchideenzucht
Flößweg 11 * Stukenbrock
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
Tel.: (05207) 92 05 39 * Fax: (05207) 92 05 40

Anzucht tropischer Orchideen
Aussaaten * Gewebekulturen * Glaskolben * Pflanzen
Orchideen für Alle * Alles für Orchideen

Zur Information:

Mit Ihrer ÖOG-Mitgliedskarte sind Sie berechtigt, einzukaufen:
GBC Gartenbaucentrum, Ludwig-Poils-Straße 6, 2320 Schwechat, Tel.: 01/70 65 202, www.gbc.at,

GBC Gartenbaucentrum, Deublerstraße 10, 4600 Wels, Tel.: 07246/453 960,

Kundennummer: 202399



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht

Inh. Alexander Cramer

Zum Steiner 9 + 11
83483 Bischofswiesen/Bayern
Tel.: +49 (0)8652 944 903
Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de



Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznähe!).

PROGRAMMVORSCHAU 2021

ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, Beginn 18.30 Uhr;

neuer Treffpunkt: Strandgasthaus Birner, An der Oberen Alten Donau 47, 1210 Wien

Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net

www.orchideen-wien.at

Achtung: 2. Donnerstag!!

9.9. Pflanzenverkauf und Vortrag von Andrea Niessen, Kolumbien: „Die Stanhopeine Kolumbiens“

7.10. Vereinsabend und Orchideenvortrag

4.11. Vortrag von Jürgen Kraus: „Sri Lanka – strahlend schönes Land“

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchideen-wien.at

WIEN - SÜDWEST

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285
Info: www.orchideen-wien.at/termine.htm

ÖBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1

Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com

www.orchidsooe.npage.at

Achtung: 2. Freitag!!

10.9. Vortrag von Dr. Egon Bangerl: „Madagaskar“, Teil 1

8.10. Vortrag von Dr. Egon Bangerl: „Madagaskar“, Teil 2

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchidsooe.npage.at

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58

Kontakt: Michael Schludermann, Tel.: 0650/46 06 290, office@blumenhof-villach.at

www.orchideenvereinkaernten.at

27.8. Pflanzentauschbörse

24.9. Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Vorstandsmitglieder

22.10. Vortrag von DI. Erich Wildburger

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchideenvereinkaernten.at

NÖ - BURGENLAND

Neu: Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, 2721 Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20

Kontakt: DI Werner Blahsl, Tel.: 0699/81 77 21 13, werner.blahsl@gmx.at oder Erika Tabojer, Tel.: 0677/612 211 25, orchideen@noeorchidee.at

www.noeorchidee.jimdofree.com

Achtung: Donnerstag!!

26.8. Vortrag von Dr. Helmut Popper, Graz: „Ecuador“

11.9. Wir feiern endlich am Samstag das **40+1**jährige Bestehen der Landesgruppe NÖ/Bgld. Einlass 11:30 Uhr Anmeldung unbedingt erforderlich!

28.10. Mitgliederversammlung und Neuwahl, Beginn um 18:30 Uhr anschließend Vereinsabend und Vortrag

Kurzfristige Änderungen/Termine und die Anmeldung zur 40-Jahrfeier finden Sie auf: www.noeorchidee.jimdofree.com

Pflanzenbesprechungen und -bewertungen werden, sofern nicht anders angegeben, bei jedem regulären Vereinsabend stattfinden. Kurzfristige Änderungen sind möglich.

VERANSTALTUNGSTIPPS (alle Termine mit Vorbehalt)

11.9.2021 Wir feiern „40+1“ Jahre Landesgruppe NÖ/Bgld. und laden unsere Mitglieder recht herzlich dazu ein. Einlass: 11:30 Uhr. Mit einem gemeinsamen Mittagessen um 12 Uhr möchten wir diese Feier beginnen. Anmeldung unbedingt erforderlich!

23.10.2021 Um 13:30 Uhr beginnt die Generalversammlung der Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, mit Neuwahl der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer.

Restaurant Fromwald/Hubertushof in 2722 Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20, die Tagesordnung finden Sie auf unserer Homepage und im OK 04/2021.

Wir bitten alle Vorstandsmitglieder und Delegierten, zahlreich an der Generalversammlung teilzunehmen, Mitglieder sind selbstverständlich ebenso herzlich willkommen.

Vorschau auf 2022:

19.-27.2.2022 Orchideen- & Tillandsienschau in Hirschstetten

Info unter: www.orchideenausstellung-wien.at

24.-27.3.2022 Dresdner Ostern mit internationaler Orchideenwelt, Messe Dresden

ORCHIDEENVEREIN ZÜRICH

Treffen jeden 1. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr; Treffpunkt: Stadtgärtnerei Zürich,

Kontakt: Ernst Reitmair

www.orchideenverein-zurich.ch

STEIR. ORCHIDEEN- GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan, 8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1

Kontakt: Helmut Lang,

8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66

Alicia Klemm, a.klemm@TUGraz.at

www.orchideensteiermark.at

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat, 18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG, 1220 Wien, Siebeckstraße 14

Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr;

Treffpunkt: Gasthof Krone,

6841 Mäder, Neue Landstraße 34

Kontakt: Bartle Düringer, Itter 605

6866 Andelsbuch, Tel.: 0664/200 36 86,

info@dueringer.biz

www.vorarlberger-orchideen-club.at

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Konferenzraum links neben der Portierloge, 1090 Wien, Althanstr. 14

Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83, peterstuetz1940@gmail.com

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft,

Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr;

Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

ORCHIDEEN · PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert

Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen



D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de



MARCZIKA
KERTESZETI ÉS KERESKEDELMI KFT.

SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI



H-2030 ERD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL/FAX: +36 23 375 094
MOBIL: +36 30 948 3695
WWW.MARCZIKA.HU
E-MAIL: ANDRAS@MARCZIKA.HU

Faszination Orchidee



*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

KOPF
ORCHIDEEN

D-94469 Deggendorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 371510 · Fax: 0049 (0) 991 / 343223
mail@kopf-orchideen.de

D-97215 Uffenheim / Welbhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



Finden Sie uns auf
facebook 

Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!

*Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!*



Öffnungszeiten:
Di. - Fr. : 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop 

www.currlin.com

Empfänger

Bei Unzustellbarkeit an: Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen,
Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB



Herausgeber: Österr.
Orchideengesellschaft
ZVR.: 451126568
Redaktion:
Werner Blahsl
Peter Schmid
Erika Taboer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
die Meinung der Redaktion, namentlich Gekenn-
zeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr.
Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn,
Paracelsusstraße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at

WWW.ORCHIDEEN.AT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Orchideenkurier](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [5_2021](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Cryptostylis carinata. Schatzkammer nördliches Mindoro - Teil 1 1-24](#)